

# Mein Leben in Frankreich

10. Januar 1918

Liebe Lydia,

Heute schreibe ich, um mein Leben in Frankreich zu beschreiben. Am 30. Dezember 1917 bin ich in Straßburg angekommen. Dann sind wir (mit den anderen Soldaten) an die Front gefahren. Aber am 5. Januar 1918 kam es zu meiner Verhaftung. Die Franzosen wissen, dass ich einen Spionageauftrag unternommen habe und haben mich in eine andere Stadt geschickt. Jetzt bin ich in Savenay. Diese Stadt liegt im Westen von Nantes. Ich bin sehr traurig, weil ich niemanden kenne. Die Zelle ist unhygienisch und ich habe fast nichts zu essen. Die französischen Soldaten sprechen kein Deutsch und ich verstehe nichts! Das amerikanische Krankenhaus ist sehr groß und viele Deutschen sind wie ich in Zellen. Wir können nicht nach draußen gehen und es ist sehr langweilig. Außerdem ist es sehr kalt und es gibt Schnee. Ich habe nur ein Hemd und eine Hose! Kannst du einen Pulli schicken? Wie ist das Wetter in Berlin? Sag bitte zu Mama, dass es mir gut geht! Vielen Dank, Lydia!

Ich liebe dich

Ulrich